

PRESSEMITTEILUNG



Wenn die Schrift zum Handelnden wird

Studierende legen im Druckladen des Gutenberg-Museums Kalender mit 22 typografischen Arbeiten zu Sprichwörtern vor

Mainz. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst, muss der Betrachter des Kalenderblatts von Februar 2020 lesen. Die Druckgrafik zum September 2020 lässt sich tatsächlich wenden, wie man will. Und auf dem Bogen für August 2021 ist klein und unscheinbar tatsächlich das Korn auszumachen, das auch das blinde Huhn mal findet: Es ist schon ein außergewöhnlicher Kalender, der aus einem typografischen Projekt am Institut für Weltliteratur und schriftorientierte Medien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz hervorgegangen ist. Am Mittwoch, 6. November, sind Dr. Albert Ernst und seine Studierenden eingeladen, ihren Kalender im Druckladen des Gutenberg-Museums vorzustellen. Die „Arbeitsprobe VI“ trägt den Titel „Man soll den Fisch nicht vor dem Vogel loben“.

Zwei Jahre lang haben die Studierenden an dem Vorhaben gearbeitet. Konzipiert, skizziert und ausprobiert, verworfen und minutiös ausgefeilt. Herausgekommen ist ein 25 x 40 Zentimeter großer Monatskalender für Januar 2020 bis Oktober 2021 plus Deckblatt, der in 22 höchst unterschiedlichen Grafiken die vielfältigen Möglichkeiten typografischer Gestaltung demonstriert. In ausschließlich in Schwarz und in Weiß gehaltenen und so auf das Wesentliche reduzierten Grafiken setzten die Studierenden

Sprichwörter und Redensarten in Gestaltung um: „Hier wird die Schrift zum Handelnden, und ihre Bühne ist das Papier“, erklärt Ernst.

Seit zehn Jahren stellen Mainzer Buchwissenschafts-Studierende alle zwei Jahre von ihnen gestaltete Typografie-Kalender im Druckladen des Gutenberg-Museums aus. Und ganz neu in diesem Jahr: Das Buch „Der wievielte is’n heute?“ bildet alle Arbeiten aus den bisher erschienenen Kalendern im Kleinformat ab.

Dr. Annette Ludwig, Direktorin des Gutenberg-Museums und ausgewiesene Typografie-Expertin, zeigt sich „sehr beeindruckt, wie kreativ die Studierenden auch dieses Mal wieder mit der typografischen Wirkung von Buchstaben und Zahlen gespielt haben“. Die Kooperation des Gutenberg-Museums mit dem Institut der Universität eröffne den Studierenden die Möglichkeit, im Weltmuseum der Druckkunst mit einer Ausstellung präsent zu sein.

Die Vernissage mit Jazz-Musik des Marko Mebus-Quartetts findet statt am Mittwoch, 6. November, 17.30 Uhr, im Druckladen des Gutenberg-Museums, Liebfrauenplatz 5 (Eingang Seilergasse 1). Hier können der Kalender für 9 Euro, das Buch für 20 Euro erworben werden. Nach der Vernissage ist beides im Museumsshop erhältlich.

Laufzeit der Ausstellung: 07. November 2019 bis 25. April 2020

Bildunterzeile:

Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn, verrät Grafikstudierende Lena Hinrichsen auf ihrem Kalenderblatt für April 2021.
(Bildrechte: Lena Hinrichsen/Gutenberg-Museum)

Ansprechpartner:

Dr. Annette Ludwig, Direktorin, Tel. 06131 / 12 26 40,
E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de

Brigitte Specht, Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 06131 / 12 42 36,
E-Mail: brigitte.specht@stadt.mainz.de

Mainz, den 05.11.2019

Dr. Annette Ludwig
Direktorin

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | www.gutenberg-museum.de
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de
Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE58 5505 0120 0000 0003 31,
Swift-Bic. MALADE51MNZ, Verwendungszweck: "511430000386"

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | www.gutenberg-museum.de
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de
Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE58 5505 0120 0000 0003 31,
Swift-Bic. MALADE51MNZ, Verwendungszweck: "511430000386"